

item achtzehen schilling pfg. Zins an Hans Bigetten zu Maken am Hainzenberg<sup>1)</sup>,  
item fünfz Werkas Zins ab dem Hof Glas uff Dchapinen<sup>2)</sup>  
item ain pfund pfg. Zins an Andres Bobers erben ze Chur  
ab irem Stall und zwelfz schilling pfennig Zins von Ruodolffen  
v. Mont ab sinem Stall zu den Predygern<sup>3)</sup>, alles und jedes  
mit Grund und Boden, Zins und Hobtgut<sup>4)</sup> allen rechten und  
zugehörden, wie jedertail das ingehept hat.

Härtli v. Capaul und Batt Rufier siegeln und auf Bitten  
seines Bruoders Theronimus auch der Thumtechan Donat Yter.

Datum: Mittwoch vor Pfingsten 1505.

Nr. 22. Gültbrief<sup>1)</sup> uber 20 schöffel Korn usser und ab dem  
Zehenden in Schaner Kilchspell<sup>2)</sup> in der Herrschaft Baduz  
gelegen anno 1524.

Förg Waybel, jeshaft zuo Sattains und Anna Konzetin, jin  
lich Wib, bekennen, daß sie mit handt der Erjamen und Weyjen  
Adam Frickhen, der zit Amman in der Herrschaft Baduz, und  
Marttin Amman, der zit Landamman im Walgew zuo Jagberg,  
verkauft haben dem Fromen, Besten Hainrichen v. Guetenberg,  
Bogt zu Creppels<sup>3)</sup>, 20 Schöffel gueten erbern wolgewannetes  
Korn. Veldkircher meß, rechts ewigs und jarliches Korn Zins  
von irem eigenen Waissen= Korn= Hauff= Flax= und Nußzehen-  
den in Schaner Kilchspell samt rechten u. s. j. nach lut und  
ynhalt unseres Hoptzехentbrieffs. Als Unterpand geben die  
Verkäufer ihre eigenen Güter in der Herrschaft Jagberg, so daß,  
wenn jemals von dem genannten Zehnten etwas abginge, diese  
Güter dafür haften würden. Der Verkauf ging um 200 Gul-  
den, den Gulden zu 17 $\frac{1}{2}$  Schilling Pfennig C. M. Feldkircher  
Währung<sup>7)</sup>, welche bar bezahlt wurden.

Die 20 Schöffel „mußten alljährlich auf St. Stejanstag  
jamentlich, güetlich und tugentlich gegeben, geraicht, gezinset und

<sup>1)</sup> im Domleschg. <sup>2)</sup> Dominikanerkloster. <sup>3)</sup> Hauptgut, Kapital. <sup>4)</sup> Schuld-  
schein. <sup>5)</sup> Kirchspiel = Pfarrsprengel. Baduz und die nördliche Hälfte von  
Triesenberg gehörten damals noch zur Pfarrei Schaan. <sup>6)</sup> Gräplang bei  
Flumß war bischöfliche Herrschaft. <sup>7)</sup> Wie in voriger Nummer bemerkt wurde,  
waren 240 Pfennige = 1 Pfund. Wenn 1 Gulden 17 $\frac{1}{2}$  Schilling = 210  
Pfennige war, so war 1 Schilling (12 Pfennige) = 3,5 Kreuzer oder nach  
jehiger Währung = 12 Heller.